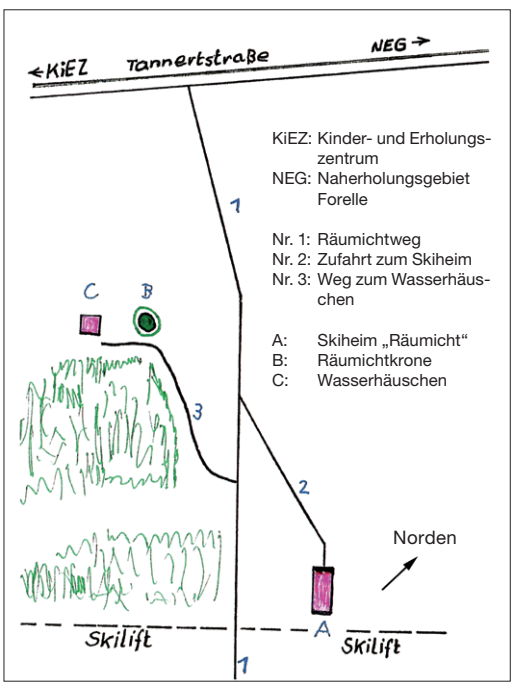
Ein Denkmal der Natur im Sebnitzer Räumicht – die „Räumichtkrone“

Oberhalb des Räumichtweges in Sebnitz, etwa 80 m östlich der Tannertstraße, steht auf einer Wiese eine wunderschöne alte Eiche mit vier kräftigen Stämmen, die wahrscheinlich alle einer Pflanze entwachsen sind. Die Einmaligkeit dieses Baumes, wie man sie nicht gleich wieder entdecken kann, war auch schon meinem Urgroßvater vor 1947 bekannt.

Bei einer Vogelstimmenwanderung der Sebnitzer Natur- und Heimatfreunde im Jahr 1959 stellte Richard Ulbricht den Baum den Anwesenden vor und bemerkte, dass dieses Prachtexemplar schon aufgrund seiner einmaligen Form und seines Wuchses den Namen „Räumichtkrone“ verdiene. Diese Bezeichnung ist darauf zurückzuführen, dass alle vier Stämme dieses Baumes von ihrem Ursprung aus nach außen streben – wie die Zacken einer Krone.

Das Alter des Baumes wird auf etwa 150 Jahre geschätzt. Ob das wirklich so ist und ob die Stämme tatsächlich einer einzigen Pflanze entwachsen sind, dazu wäre eine genaue Untersuchung durch forstliche Fachkräfte erforderlich.

Das Vermessen der Durchmesser der Stämme ergab folgende Werte: Stamm Nr. 1 = (der obere Stamm) 1,00 m; Nr. 2 = (der Stamm etwas westl. unterhalb von Stamm 1, direkt am Weidezaun) 1,08 m; Nr. 3 = (der Stamm leicht rechts unterhalb von Stamm 2) 0,75 m; Stamm Nr. 4 = (der östl. Stamm zw. den Stämmen 1 und 3) 0,87 m. Zusammen ergibt sich ca. 30 cm über dem Erdboden eine Gesamtfläche von 2,75 m Quadratmetern. Der Durchmesser der gesamten Krone beträgt 32 m, was einen Umfang von rund 100 m ergibt. Die Höhe wird auf etwa 27 m geschätzt. Das sind schon beachtliche Ausmaße. Wenn der Baum voll belaubt ist, wird der Eindruck beim Betrachter noch vollständiger und nachhaltiger.



Lageskizze zur Räumichtkrone von Gunter Seifert

Wer sich dieses Naturdenkmal aus der Nähe ansehen will, gelangt ohne Mühe von der Tannertstraße über den Räumichtweg und die neu entstandene Zufahrt zum Buchberg-Wasserhäusel bis zur mächtigen Eiche. Wichtig ist zu erwähnen, dass der Baum beim Bau der Zufahrt zum Wasserhäusel keinerlei Schaden genommen hat. Dafür ein Dankeschön an die Ausführenden dieser Baumaßnahme.

Gunter Seifert, Sebnitz